Seit 75 Jahren im Notfall zur Stelle

17.03.2013 – Giessener Allgemeine

Pohlheim (tan). Glückwünsche zu Hauf gab es am Freitagabend beim Festkommers der Freiwilligen Feuerwehr Holzheim. In einem über vierstündigen Programm mit Vorträgen, Ehrungen und Darbietungen, erhielten die Besucher im Haus der Kulturellen Mitte Holzheim einen umfassenden Einblick in Geschichte der Holzheimer Wehr.

Zahlreiche Mitglieder wurden im Rahmen des Festkommerses für langjährige Vereinstreue geehrt. (Foto: tan)

Kurzweilig wechselten Ansprachen, musikalische Darbietungen, Tanzbeiträge und Bildvorführungen, allesamt dazu angetan, 75 Jahre Feuerwehr und 40 Jahre Jugendfeuerwehr angemessen zu würden. Vor allem die vorgestellten Filmsequenzen eines Streifens von Heinz Brendel aus dem Jahre 1963 gewährte interessante Einblicke in die historische Entwicklung und Bedeutung der Holzheimer Floriansjünger. Gegründet wurde die Freiwillige Feuerwehr Holzheim nach einem großen Brand in der Neujahrsnacht 1937/1938 am 15.Juni 1938. Zuvor hatte der Brandschutz einer Pflichtwehr oblegen, deren Ausrüstung verglichen mit dem heutigen Gerät recht spartanisch anmutet. Lediglich kleine Saug- und Druckspritzen kamen ehedem zum Einsatz. Bemerkenswert ist allerdings, dass die Spritze von 1899 auch heute noch im Besitz der Holzheimer Floriansjünger ist, und zwar voll funktionsfähig.

40 Jahre Jugendwehr

Mit insgesamt 13 interessierten Jugendlichen wurde dann am
17. September 1973 die Jugendfeuerwehr gegründet, die zu diesem Zeitpunkt erst die zweite Gründung einer Jugendfeuerwehr in der Stadt Pohlheim war und schon damals Weitsicht für die Entwicklungen der Wehr zeigte. Neben der fachlichen Ausbildung der Jugend wird bis heute auch der sportliche und kameradschaftliche Teil bei den Treffen gepflegt.

Nach musikalischer Eröffnung durch den Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Holzheim und dem Gedenken an das kürzlich verstorbene Ehrenmitglied Wilhelm Jung V. wurde das Publikum mit Sirenengeheul auf den Abend eingestimmt. Nach einer Bilderschau überreichte Gerold Dehnhardt, Gründungsmitglied der Jugendfeuerwehr, dem Vereinsvorsitzenden Volker Meckel das erste offizielle Exemplar der Jubiläumsfestschrift. Dehnhardt betonte, dass das Jubiläum »ein Zeichen dafür ist, das sich jemand für eine lange Zeit über Wasser halten

kann«. Besonders begrüßte er Landrätin Anita Schneider, Bürgermeister Karl-Heinz Schäfer, Kreistagsvorsitzenden Karl- Heinz Funk, CDU-Kreisverbandschef und Staatssekretär Helge Braun, Stadtverordnetenvorsteher Jacob Ernst Kandel, den Vizepräsidenten des Landesfeuerwehrverbandes Wolfgang Reinhardt, Michael Kittel von der Hessischen Jugendfeuerwehr, Kreisbrandinspektor Mario Binsch, Stadtbrandinspektor Bernd Schöps, Christian Betz vom DRK Kreisverband, den stellvertretenden Ortsvorsteher Ewald Seidler und Ortsverbandsvorsitzenden Ewald Mehl.

In seiner Festansprache bekundete Vorsitzender Volker Meckel, dass sich Feuerwehrleute heutzutage in einem »hochsensiblen Feld der Gefahrenabwehr« bewegten und man sich ständig weiterbilden müsse. Dies alles in Zeiten, in denen die Freizeit rar geworden sei. Eine 24-Stunden- Bereitschaft für dieses »Hobby« verlange den Einsatzkräften viel ab. Erst recht im Bereich der Jugend, um die es in Konkurrenz zu den vielfältigen Freizeitmöglichkeiten zu werben gelte. Die Jugendwehr sei »ein Baum, an dessen Wachstum alle Vereinsmitglieder mitgearbeitet« hätten. Ausdrücklichen Dank zollte Meckel allen 28 Mitgliedern des Arbeitskreises, der seit fast zwei Jahren die Jubiläumsfestivitäten vorbereitet hat.

Tanz der Festdamen

Landrätin Anita Schneider gratulierte im Namen aller politischen Kreis-Gremien. Der technische Wandel habe dazu geführt, dass bei der Feuerwehr »Experten« ausgebildet würden, die die Verantwortung über ihre Mitmenschen zu ihrem Hobby gemacht hätten. Auch der verstorbene Wilhelm Jung V. habe sich nie vor solcher Verantwortung gedrückt. Ihm gelte besonderer Respekt und Anerkennung, sagte die Landrätin und lobte ausdrücklich die Nachwuchsarbeit in Holzheim.
Dem schloss sich Bürgermeister Karl-Heinz Schäfer an, ehe er im Namen der Sparkassenversicherungs-AG einen Scheck überreichte. Dr. Helge Braun spendete persönlich und betonte, dass er als Arzt bei Einsätzen häufig die gute Arbeit der Feuerwehr kennengelernt habe.

Ein Geburtstagsständchen der besonderen Art sang die »Voice Factory«. Unter anderem erklang eine beeindruckenden Version von Peter Schillings »Major Tom«. Es folgte der Prolog der Festdamen, ehe eine Reihe von Ehrungen vorgenommen wurden. Hierzu zählten zunächst die Gründungsmitglieder der Jugendfeuerwehr Thomas Bender, Gerold Denhardt, Horst Jung, Jürgen Kolb, Heinz-Otto Kurreck, Ulrich Luh, Klaus-Gerhard Meckel, Volker Meckel, Klaus-Günther Mertsch, Frank-Dieter Mildner, Egon Stein, Peter Uhl und Hannes Wagner.

Für 25-jährige Mitgliedschaft geehrt wurden sodann Horst Biadala, Ulrich Engel, Herbert Hackenberg, Richard Hampel, Hans Günter Hankel, Helga Klee, Johann Kolb, Jürgen Mertsch, Jürgen Oelschläger, Hans Jürgen Olbrich,Heinz Pötz, Hans Karl Schneider, Werner Seidler, Klaus Sommer. Für 40-jährige Mitgliedschaft wurden Thomas Bender, Klaus Bingel, Volker Buß, Gerold Denhardt, Ewald Feiling, Heinz Dieter Jäger, Rolf Jung, Jürgen Kolb, Reiner Kress, Volker Meckel, Uwe Mehl, Klaus Günter Mertsch, Wickhardt Reitz, Peter Uhl, Manfred Kress und Helmut Reitz geehrt. Eine Auszeichnung für 60-jährige Vereinszugehörigkeit erhielten Rudolf Faltus, Reinhold Jung, Heinz Jung, Ewald Klee, Kurt Kolb und Franz Josef Langer.

Mit dem Brandschutzehrenzeichen am Bande für 25-jährige aktive Mitgliedschaft wurde Bernd Jung von Landrätin Anita Schneider und Kreisbrandinspektor Mario Binsch ausgezeichnet.

Mit dem Ehrenzeichen in Bronze für 15-jährige aktive musikalische Tätigkeit im Musikzug Holzheim wurden Jörg Müller, Nadine Weisel und Oliver Hantschel geehrt. Frank -Dieter Mildner erhielt die Ehrennadel in Silber mit Kranz und Urkunde für 25 Jahre aktive Tätigkeit im Musikzug. Die Ehrennadel in Gold mit Kranz und Diamant mit Jahreszahl sowie den Ehrenbrief für 40-jährige Mitgliedschaft erhielten Jürgen Kolb und Klaus-Günter Mertsch. Die Ehrennadel in Gold mit Kranz, Diamant mit Jahreszahl und einen Ehrenbrief für 50-jährige Mitgliedschaft im Musikzug erhielten Heinz-Willi Müller, Gottfried Stiller und Gerhard Schneider.

Mit einem Tanz der Festdamen, weiteren Grußworten und einem ergänzenden weiteren Diavortrag fand der Abend einen feierlichen Ausklang, wobei man stets die kommenden Festivitäten der Freiwilligen Feuerwehr im Jubiläumsjahr im Blick behielt.